



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Polen und Deutschland vereinbarten grundsätzlich und umfassend eine engere Kooperation. Man versteht sich gemeinsam als Stabilitätsanker der EU.
- Berlin: Das europäische Bezahlssystem Wero (Zahlung in Echtzeit) startet. Es soll Paypal & Co Konkurrenz machen.
- Berlin: Die Bundesregierung untersagte den Verkauf von dem Gasturbinen-Geschäft der MAN-Gruppe (Teil des VW Konzerns) an die chinesische Firma CSIC.
- Berlin: Kanzler Scholz hofft auf eine Einigung bezüglich des Haushalts 2025 bis Donnerstag.
- London: Boris Johnson unterstützt zwei Tage vor der Wahl im UK öffentlich Sunak auf dessen Bitte hin.
- Washington: Laut einer Umfrage von Reuters/Ipsos votieren 32% der Demokraten für einen Rückzug Bidens aus dem Kampf um die Präsidentschaft.
- Paris: Vor der zweiten Runde der Wahlen in Frankreich werden sich 214 Kandidaten zurückziehen, um damit die Chancen des Rassemblement National zu verringern.

### Welt

#### Bewegung in der Ukraine-Krise?

Anzeichen, dass es in der Ukraine-Krise Bewegung gibt, mehren sich. Der Verteidigungsminister der Ukraine ist zu Gesprächen in Washington. Ungarns Premier Orban ist in EU-Funktion zu Gesprächen mit Selenskyj in Kiew gereist. Selenskyj hatte angedeutet, dass es indirekte Gespräche mit Russland durch Einschaltung der UN als Mittler geben könnte.

### EUR

#### Ebnet Lagarde Weg für zweite Zinssenkung?

Die EZB ist aus Sicht ihrer Präsidentin Lagarde bei der Verringerung der Inflation weit vorangekommen. Man sei auf dem Weg der Disinflation sehr weit fortgeschritten. Die Inflation in der Eurozone liegt per Juni bei 2,5% und ist der Zielmarke von 2% nahe. Fragezeichen blieben aber hinsichtlich des Wirtschaftswachstums in der 20-Länder-Gemeinschaft, so Lagarde.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0715	- 1.0747	1.0741	- 1.0754	Negativ
EUR-JPY	173.19	- 173.52	173.45	- 173.69	Neutral
USD-JPY	161.28	- 161.70	161.40	- 161.65	Positiv
EUR-CHF	0.9686	- 0.9714	0.9710	- 0.9718	Positiv
EUR-GBP	0.8467	- 0.8477	0.8469	- 0.8476	Neutral

## KOMMENTAR

Positiv

Viel Erfolg!

Kein Ausverkauf ...

Schauen wir mal ...

Ob das hilft?

Das Ende ist offen

Keine Überraschung

Positiv

Positiv – siehe Kommentar

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 17.650 Punkten
- **Aktuell**
- Ab 18.900 Punkten

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	18.164,06	-126,60
EURO STOXX50	4.917,51	-24,66
Dow Jones	39.352,11	+191,29
Nikkei	40.475,27 (05:56)	+400,58
CSI300	3.466,80 (05:56)	-4,99
S&P 500	5.508,89	+34,07
MSCI World	3.537,51	+17,56
Brent	86,73	+1,31
Gold	2.332,30	+7,60
Silber	29,63	+0,53

## TV-TERMINE/VIDEOS



**„FTD Hellmeyer der Woche“**  
**Kalenderwoche 27**

### Märkte: Keine klare Richtung - Ebnet Lagarde Weg für zweite Zinssenkung? - Bewegung in der Ukraine-Krise?

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0744 (05:27 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0710 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 161,64. In der Folge notiert EUR-JPY bei 173,68. EUR-CHF oszilliert bei 0,9714.

#### Märkte: Keine klare Richtung

An den Finanzmärkten mangelt es an klarer Richtung. Dennoch gibt es Erkenntnisse, die aus den kurzfristigen Marktbewegungen ableitbar sind. Europas Märkte fallen stärker in Ungnade. Sowohl die US-Aktienmärkte als auch die US-Rentenmärkte sind zunächst widerstandsfähiger.

Geopolitisch ergeben sich Hoffnungswerte bezüglich der Ukraine-Krise. Bewegung als Grundvoraussetzung für die Kunst der Diplomatie ist erkennbar (siehe unten). Das gilt nicht für den Nahost-Konflikt.

Frau Lagarde übte sich in milder Verbalakrobatik, die als Indiz in Richtung einer oder mehrerer Zinssenkungen interpretiert werden kann (siehe unten). Flankenschutz erhielt Lagarde von der aktuellen Entwicklung der Verbraucherpreise, deren Anstieg per Berichtsmonat Juni laut vorläufigen Daten in der Eurozone auf 2,5% und in Deutschland auf 2,2% sanken.

Das Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden setzte nur bedingt Akzente. Die Arbeitslosenquote der Eurozone verharrte am Allzeittief bei 6,4%. Der US-Report bezüglich offener Arbeitsstellen (JOLTS-Report) konnte sich dank ein höheren Zahl öffentlicher Stellenangebote vom Tiefstwert seit Februar 2021 lösen. Japans finale Veröffentlichung der Einkaufsmanagerindices enttäuschte. Die PMIs für den Dienstleistungssektor als auch die Gesamtwirtschaft fielen schwächer aus. Chinas Dienstleistungs-PMI (Caixin) markierte per Juni den tiefsten Stand seit acht Monaten.

Am Aktienmarkt gab es heterogene Bewegungen. Der Late DAX verlor der 0,82% und der EuroStoxx 50 0,50%. Dagegen stiegen der S&P 500 um 0,62%, der Dow Jones um 0,49% und US Tech 100 um 1,02%. In Fernost ergab sich Stand 07:40 Uhr nachfolgendes Bild. Der Nikkei (Japan) legte um 1,24% zu. Der Sensex (Indien) stieg um 0,65%, der Hangseng (Hongkong) um 1,05% und der Kospi (Südkorea) um 0,36%. Dagegen verlor der CSI 300 (China) um 0,15%.

Die Zinsversteifung an den Rentenmärkten setzte sich fort. 10-jährige Bundesanleihen rentieren mit 2,59% (Montag 2,49%) und 10-jährige US-Staatsanleihen mit 4,44% (Montag 4,39%).

EUR/USD ist wenig verändert. Gold und Silber konnten gegenüber dem USD an Boden gewinnen.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

## **Ebnet Lagarde Weg für zweite Zinssenkung?**

Die EZB ist aus Sicht ihrer Präsidentin Lagarde bei der Verringerung der Inflation weit vorangekommen. Man sei auf dem Weg der Disinflation sehr weit fortgeschritten.

Im Dienstleistungssektor bliebe die Preisinflation jedoch zunächst noch hartnäckig (aktuell 4,1%). Sie zeigte sich zuversichtlich, dass sich eine bessere Balance mit anderen Einflussgrößen (u.a. Industrie) zukünftig ergeben würde.

*Kommentar: In der Tat! Per Oktober 2022 wurde ein Höchstwert der Verbraucherpreise bei 10,6% erreicht. Per Juni 2023, also vor 12 Monaten lag der Anstieg der Verbraucherpreise noch bei 5,5%. Per Juni 2024 ergab sich jetzt nur noch ein Anstieg um 2,5% im Dunstkreis des Zielwerts der EZB.*

*Erzeugerpreise als Vorlaufindikatoren des industriellen Sektors lagen zuletzt im Jahresvergleich bei -5,7% und implizieren zunächst noch aus diesem Sektor fortgesetzt Entspannung.*

*Interessant ist, dass Frau Lagarde das Thema Wirtschaft und Konjunktur im Kontext der Preisinflation erörterte, denn dort hat die EZB offiziell kein Mandat.*

Lagarde: Fragezeichen blieben hinsichtlich des Wirtschaftswachstums in der 20-Länder-Gemeinschaft, Unsicherheiten gebe es bei den Wachstumsaussichten. Man befände sich in einer langsamen Erholung, die im 1. Quartal 2024 einsetzte und von der man hoffe, dass sie sich fortsetzen werde. Das sei mit Unsicherheiten und großen Fragezeichen bezüglich der Zukunft behaftet.

*Kommentar: Diese Hinwendung zur Konjunkturlage verbunden mit den konzilianteren Tönen zur Inflationsentwicklung kann als Indiz interpretiert werden, dass Frau Lagarde den Weg für eine zweite Zinssenkung per 2024 ebnet.*

*Persönlich erwarte ich per 2024 noch zwei Zinssenkungen der EZB a' 0,25% auf dann 3,75%. Dann stünde der real positive Zins (Zins abzüglich Preisanstieg) bei rund 1,3%. Das wäre immer noch restriktiv.*

## **Bewegung in der Ukraine-Krise?**

Anzeichen, dass es in der Ukraine-Krise Bewegung gibt, mehren sich. Der Verteidigungsminister der Ukraine ist zu Gesprächen in Washington. Ungarns Premier Orban ist in EU-Funktion zu Gesprächen mit Selenskyj in Kiew gereist. Selenskyj hatte angedeutet, dass es indirekte Gespräche mit Russland durch Einschaltung der UN als Mittler geben könnte.

*Kommentar: Eine Lösung dieses Konflikts durch Diplomatie ist überfällig, um weiteres Blutvergießen und weitere Kollateralschäden für Europa und die Welt zu verhindern. Seit Februar 2022 dreht sich die Eskalationsspirale in die Höhe. Das Risiko einer weiter reichenden Auseinandersetzung bis hin zu einem dritten Weltkrieg steht im Raum.*

*Fakt ist, dass unsere Politik das Gegenteil der eigenen Ziele erreichte. Weder konnte man die russische Wirtschaft zurück in die „Steinzeit“ sanktionieren, wie eingangs des Konflikts von Seiten deutscher Politik behauptet wurde, noch konnte man Russland außerhalb des Westens isolieren. Im Gegenteil ist Europa wirtschaftlich und außenpolitisch das Opfer dieses Konflikts. Bewegung ist erkennbar. Sie mag auch damit zu tun haben, dass die Wahrscheinlichkeit eines Wahlsiegs Trumps den bisherigen Pfad der westlichen Ukraine-Politik in Frage stellt.*

*Ergo gilt es, Voraussetzungen zu schaffen, Gesichtsverluste gering zu halten. Bewegung ist die Voraussetzung, dass der Pfad zur Diplomatie eingeschlagen wird. Dieser Weg würde steinig. Das wurde gestern klar, als Kiew die Ideen Orbans zunächst zurückwies und darauf beharrte, dass es keine Gebietsaufgaben seitens der Ukraine geben kann und darf.*

*Was ist eine realistische Alternative zu einer diplomatischen Lösung?*

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

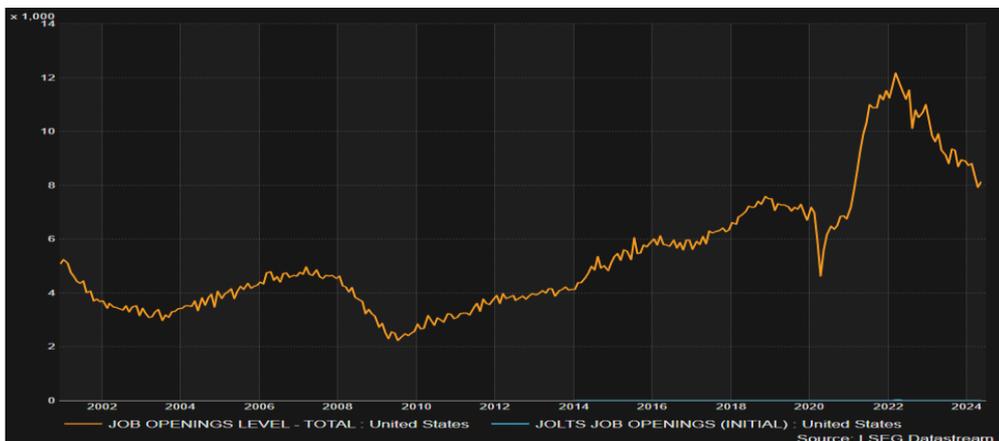
### Eurozone: Verbraucherpreise etwas niedriger, Arbeitslosenrate weiter am Allzeittief

Die Verbraucherpreise legten gemäß Erstschätzung per Juni im Jahresvergleich um 2,5% (Prognose 2,5%, Vormonat 2,6%) zu. Die Kernrate stieg im Jahresvergleich um 2,9% (Prognose 2,8%, Vormonat 2,9%).

Die Arbeitslosenrate verharrte erwartungsgemäß per Berichtsmonat Mai bei 6,4%.

### USA: JOLTS-Report nach negativer Revision leicht erholt

Der JOLTS-Report (offene Arbeitsplätze) wies per Mai 8,14 Millionen offene Stellen aus. Die Prognose lag bei 7,91 Millionen. Der Vormonatswert wurde von 8,06 Millionen auf 7,92 Millionen revidiert. Der revidierte Vormonatswert war der schwächste Wert seit Februar 2021. Der Anstieg auf Monatsbasis hängt maßgeblich mit einem höheren Stellenangebot des öffentlichen Sektors zusammen (ergo keine Konjunkturaussage).



### Japan: Finale PMIs schwächer

Jibun Bank PMIs, finale Werte	Juni 2024 final	Juni 2024 vorläufig
Dienstleistungen	49,4	49,8
Composite Index (Gesamtwirtschaft)	49,7	50,0

### China: Caixin PMI des Dienstleistungssektors deutlich gesunken

Der vom privaten Anbieter Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex (PMI) des Dienstleistungssektors stellte sich per Juni auf 51,2 nach zuvor 54,0 Zählern. Damit wurde der tiefste Stand dieses PMI seit acht Monaten markiert.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1,0950 – 1,0980 negiert das für den EUR negative Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
INR	<u>PMIs Indien:</u> Dienstleistungen Composite Index	Juni	60,4	60,6	07.00	Sehr hohe Werte!	Mittel
			60,9	-.			
RUB	<u>PMI Russland:</u> Dienstleistungen	Juni	49,8	-.	08.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
EUR	<u>Finale PMIs Deutschland:</u> Dienstleistungen Composite Index	Juni	53,5	53,5	09.55	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
			50,6	50,6			
EUR	<u>Finale PMIs:</u> Dienstleistungen Composite Index	Juni	52,6	52,6	10:00	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
			50,8	50,8			
GBP	<u>Finale PMIs:</u> Dienstleistungen Composite Index	Juni	51,2	51,2	10.30	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
			51,7	51,7			
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	Mai	-1,0%/-5,7%	-0,1%/-4,1%	11.00	Jahresvergleich: Auslaufende Basiseffekte	Mittel
USD	MBA Hypothekenmarktindex	28. Juni	212,0	-.	13.00	Noch ein Anstieg vor Rückgang?	Mittel
USD	ADP-Report (Beschäftigung Privatsektor ohne Staat)	Juni	152.000	160.000	14.15	Raum für Überraschungen.	Hoch
USD	Handelsbilanz	Mai	-74,6 Mrd. USD	-76,2 Mrd. USD	14.30	Es wäre das höchste Defizit seit 04/2023!	Mittel
USD	Erstanträge Arbeitslosenhilfe	29. Juni	233.000	235.000	14.30	Wenig Veränderung erwartet.	Gering
USD	<u>Finale PMIs:</u> Dienstleistungen Composite Index	Juni	55,1	-.	15.45	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel
			54,6	-.			
USD	ISM-PMI Dienstleistungen	Juni	53,8	52,5	16.00	Rückgang unterstellt.	Mittel
USD	Auftragseingang Industrie (M)	Mai	0,7%	0,2%	16.00	Anstieg erwartet.	Mittel



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](https://www.netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Oliver Kieper, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](https://www.netfonds.de) an